

Weltrekordpreis für *In der Dämmerung* des deutschen Expressionisten Karl Schmidt-Rottluff



London – bei der Auktion *Impressionist and Modern Art* gestern Abend in London waren nahezu alle Avantgarden der ersten Jahrhunderthälfte vertreten. Der deutsche Expressionismus wurde repräsentiert durch das Rekordlos *In der Dämmerung* (1912) von Karl Schmidt-Rottluff, das mit den Maßen 98,5 x 106 cm eines der größten Werke des deutschen Malers ist und mit einem Zuschlagspreis von **£2,472,000 / €3,705,528** einen neuen Weltrekordpreis für Karl Schmidt-Rottluff etablierte.

In der Dämmerung weist eine illustre Provenienz auf. Kurz nach seiner Entstehung wurde es von Dr. Viktor und Hedda Peters erworben. Das Leipziger Sammlerehepaar gehörte zu den frühesten Förderern der Brücke Künstler, insbesondere Karl Schmidt-Rottluffs, mit dem sie eine lang anhaltende und tiefe Freundschaft verband. In den frühen 60er Jahren, bald nach dem Tod Hedda Peters, gelangte das Bild in den Besitz des heutigen Einlieferers. *In der Dämmerung* zeigt Schmidt-Rottluffs Verehrung für den 'Vater der Moderne' Paul Gauguin und dessen Sehnsucht nach der harmonischen Einheit von Mensch und Natur. *In der Dämmerung* steht mit seinen gewagten Kontrasten und einer völlig neuen, schockierenden Farbpalette exemplarisch für den reifen 'Brücke-Stil' des Jahres 1912. Neben Gauguin sind auch deutlich die Einflüsse des französischen Kubismus zu erkennen. In der gehockt sitzenden Figur rechts stellte Schmidt-Rottluff sich nach den Aussagen seines Leibarztes selbst dar. Die sehr reduzierte kubistische Kopfform verweist auch auf seine frühe Begeisterung für Bildhauerei und afrikanische Stammeskunst.